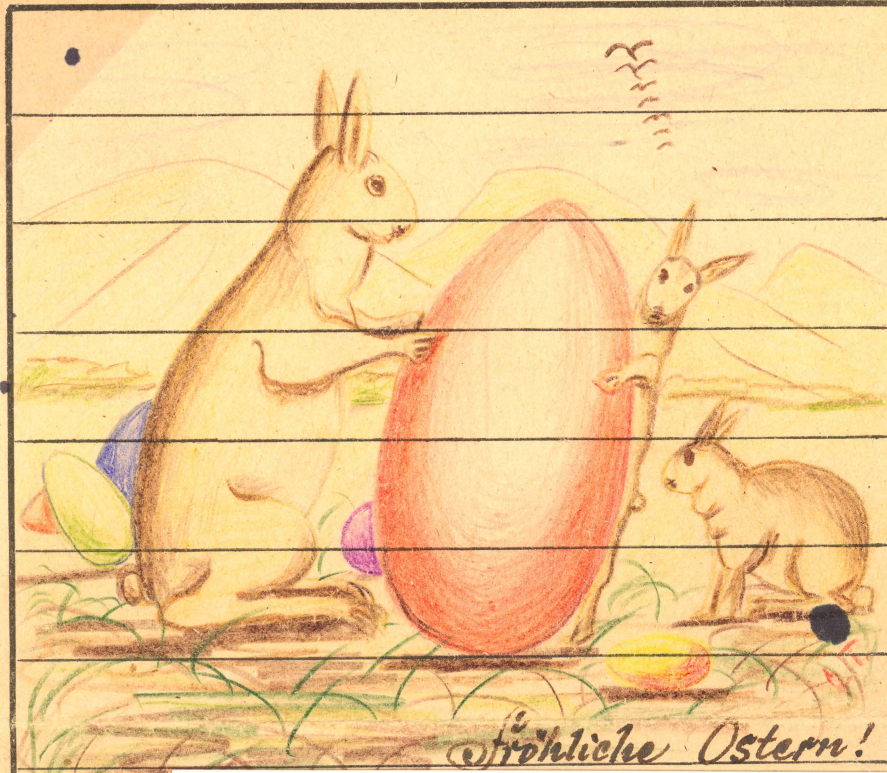


# Concentration Camp Dachau

Even from the dismal confines of Dachau, prisoners did what they could to brighten the lives of their loved ones, fortifying their resolve to persevere until the eventual defeat of Nazism. Johann Golla drew a colorful Easter design on this April 18, 1941, letter to his wife and family.



*Fröhliche Ostern!*

## Konzentrationslager Dachau 3 K

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit ~~Hand~~ geschrieben sein und dürfen nur 35 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen angefüllt sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pf. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 40 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
  - 2.) Geldsendungen sind gestattet.
  - 3.) Es ist darauf zu achten, daß bei Geld- oder Postsendungen die genaue Adresse, bestehend aus Name, Geburtsdatum, und Gefangenen-Nummer, auf die Sendungen zu schreiben ist. Wenn die Adresse fehlerhaft ist, geht die Post an den Absender zurück oder wird vernichtet.
  - 4.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Dachau bestellt werden.
  - 5.) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Gefangenen im Lager alles kaufen können.
  - 6.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
  - 7.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.
- Der Lagerkommandant.

Absender:

Meine Anschrift:  
 Name: *Johann Golla*  
 geboren am: *9. d. 1887.*  
 Get.-Nr.: *744*  
*K. Dachau 3 K. Block 187*



*An Frau Elli Golla*

*Königsbrunnle Oberkellern  
 Meisenaustr.  
 19*

*Poststelle  
 Dachau*